

lichen. Es wäre mir wegen dieses Zeitverlustes schauderhaft, wenn ich dann erst wieder auf Schwierigkeiten stieße und mich herumbataillieren müßte. Wie froh werde ich überhaupt in jeder Beziehung sein, wenn ich erst wieder in Berlin wohnen werde. Ich halte es hier nicht mehr aus und muß hin...

Mich verzehrt die Ungeduld, nach Berlin zu gehen. Kaum habe ich hier noch die nötige Ruhe, den Heraklit fertig zu machen. Ich muß sie mir mit Gewalt aufzwingen.

Und jetzt verzehrt mich peinigende Unruhe um Nachricht von Ihnen. Das ist schlecht von Ihnen. Drei Minuten Zeit für zwei Worte könnten Sie doch wahrhaftig alle drei Tage für mich haben.

Ihr F. L.

34.

LASSALLE AN SOPHIE VON HATZFELDT. (Original.)

[Düsseldorf] Montag [9. Februar 1857].

Gute Gnädige!

Endlich erhalte ich einen Brief von Ihnen und bin die Pferdeangst los! — Lassen Sie mich doch nie wieder so lange warten...

In bezug auf meine Sache scheinen Sie ja noch gar nicht tätig gewesen zu sein. Liebe Gräfin, die Sache hat nicht solche Zeit und will so nicht, sie will mit Leidenschaft betrieben sein, so betrieben sein, wie ich die Ihrigen betrieb. Das ist das Geheimnis, auch die Unmöglichkeiten durchzusetzen. Ich bitte Sie, rendez-moi la pareille und zeigen Sie mal jetzt, was Sie noch können! Dann können, wenn es sich um mich handelt. Diese Lässigkeit ist nicht die Manier, es durchzusetzen. Sie haben nach elf Tagen noch keinen Menschen gesprochen. Ja, du mein Gott, wenn es sich darum handelte, für Sie Dinge durchzusetzen, die Ihnen so wichtig — oft viel schwerer — waren, da nahm ich mir nicht Zeit zum Essen und Schlafen, bis es gemacht war. Ich war in beständiger Feueraufregung. Wenn Sie sich nicht in dieselbe energische Leidenschaft des Wollens hineinsetzen, da werden Sie freilich nichts durchsetzen — aber mir auch einen immensen Dienst nicht tun. Zudem ist keine Zeit. Bereits Mitte März bin ich mit Heraklit fertig und gehe nach Berlin. Wenn ich da erst Hindernisse finden oder rumlaufen soll, die Sache einzurichten, so verliere ich eine immense Zeit für die Publikation des Werkes, die ich ja nicht eher anfangen kann, bis ich weiß, ob ich auch dort bleiben kann. Ich kann aber,

ich will keine Zeit verlieren, denn die schnellste Publikation brennt mir wie Feuer auf der Seele. Sie müssen es durchsetzen, daß ich, sowie ich fertig hier bin, Mitte März schon ungehindert hingehen kann. Die Herausgabe von Heraklit, viele andere tüchtige Arbeiten lasten und brennen wie Feuer auf mir. Alles aber das kann ich nur in Berlin. Jeder Tag Verlust wäre mir entsetzlich. Ich reibe mich auf, zugrunde. Handeln Sie mit der Energie, Schnelligkeit, Unablässigkeit, mit der man für eine Sache handelt, wo es um Leben und Tod geht. Es handelt sich für mich in der Tat um ebensoviel. Ich will jetzt hin mit derselben vernichtenden, verzehrenden Leidenschaft, mit der ich nur je etwas in meinem Leben gewollt habe. Diese Intensität meines Willens muß auch die Intensität Ihres Handelns entsprechend gestalten. Als Sie hier abreisten, wollte ich doch schon hin. Aber je mehr ich später darüber dachte, desto mehr ist es mir in den Kopf gestiegen. Ich will jetzt noch ganz anders hin mit unendlich potenziertes Leidenschaft. Ich lebe, esse, trinke und schlafe nicht mehr bis dahin. Ich arbeite hier, bis die Knochen brechen, trotz Augen und Tod [und] Teufel, um nur einen Tag früher hin zu können! Kurz, ich will jetzt mit jener Wut des Willens, die vernichtend ist.

Ich will Sie nicht tadeln, daß Sie — in elf Tagen — noch nicht einmal G.¹⁾ gesprochen haben, was doch am dritten Tage sein mußte. Sie wußten bis heran noch nicht, wie sehr ich will, wie ich schon im März hin will. — Aber jetzt wissen Sie's. Nun handeln Sie danach.

Wie würde es Sie kränken, wenn Sie es nicht fertig brächten, und ich es dann doch hingehend fertig brächte. Würde es nicht aussehen, als hätten Sie sich nur nicht die hinreichende Mühe gegeben und nicht hinlänglich alles versucht? Für mich wäre es aber schon ein immenser Zeitverlust und innere Selbstverzehrungsquelle, wenn ich nur vierzehn Tage, um es zu erlangen, verlieren würde.

Kurz — ich habe mich bei dem Schreiben so aufgereggt, daß ich ganz erschöpft zusammensinke. Wachen Sie aus dieser Lethargie auf und handeln Sie, wie ich handeln verstehe. Seien Sie wieder mal das Trompeterpferd.

Anbei die gewünschte Quittung über die 13 Rt.

Ich bin ganz schachmatt vor innerer mich verzehrender Leidenschaft.

F. L.

¹⁾ Lassalle meint den Polizeirat Goldheim. Für seine Beziehungen zu diesem vgl. die Einführung zu Bd. II, S. 17.